

BERICHT ZUM STAND DER PLANUNG / REALISIERUNG FÜR DIE TEILPROJEKTE DER BUGA 2009

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

I. GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS

TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“

Die Gesamtplanung wird über den Generalplaner Breimann & Bruun weiter forciert. Insbesondere werden dabei die Ausführungsplanungen für die Teilobjekte der Freianlagen (TO 1113/ 1123), die Teilobjekte Ver- und Entsorgung (TO 1115/ 1125) sowie die Elektrotechnischen Anlagen koordiniert. Detailanpassungen aus den Ausstellungsplanungen wurden eingearbeitet. Die Planungen der Straßenbahnwendeschleife am Jägerweg werden berücksichtigt.

Die Ausschreibung für die Stelenleuchten auf dem Eingangspplatz und für sämtliche Schlosspromenadenabschnitte wird derzeit erarbeitet, um ein einheitliches durchgängiges Leuchtendesign zu gewährleisten.

TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“

Die abschließenden Stellungnahmen vom Staatlichen Amt für Umwelt und Natur und vom BUND zum Plan Änderungsverfahren Säulenhalle liegen vor. Die Bedenken des BUND zur Altlastenproblematik konnten ausgeräumt werden. Die Empfehlungen des STAUN wurden von der Planfeststellungsbehörde berücksichtigt.

Da ein gesondertes Planfeststellungsverfahren nicht mehr notwendig ist, ist ein förmliches Baugenehmigungsverfahren eingeleitet worden. Die Prüfung der Tragwerksplanung durch den Prüflingenieur hat ergeben, dass hier ein Nacharbeitungsbedarf durch den Tragwerksplaner besteht. Die dazu erforderlichen Absprachen zu den Auflagen werden geführt.

Die eingereichte Geländerausbildung im Brückenbereich der Säulenhalle ist auf Anforderung des Bauordnungsamtes unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit zu überarbeiten.

Die beiden Auflagen aus der Verfügung der Landeshauptstadt vom 06.02.2007 (siehe Planfeststellung Wasserrecht) werden derzeit durch die Bundesgartenschau GmbH geprüft.

Die Ausführungsplanung für die Betriebszufahrt wird derzeit erarbeitet. Die Abstimmungen zwischen den Objektplanern in Bezug auf die Schnittstelle zu den Uferkanten werden durchgeführt.

TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEEERWEITERUNG

Die Prüfberichte zur baufachlichen Prüfung für die Ingenieurbauwerke liegen vor. Für den nordwestlichen Bereich der „Schwimmenden Wiese“ wurden in technischer als auch in kostenmäßiger Hinsicht Zweifel erhoben, die in einem Gespräch mit dem Straßenbauamt, an dem auch die Planungsbüros, Prüflingenieure und Bodengutachter teilgenommen haben, nicht entkräftet werden konnten. Diese Beratung fand mit allen an der Planung fachlich Beteiligten am 8. Januar 2007 statt. Es wurde erkannt, dass zu den uns vorliegenden Planungslösungen zur Gründung, zu den Teilobjekten der Treppenanlagen und Uferbefestigungen abzuarbeitende Auflagen bestehen und nicht das wirtschaftliche Ergebnis erreicht wurde. Aus den Forderungen der baufachlichen Prüfung durch das SBA und

den Auflagen vom prüfenden Ingenieurbüro sowie den Beratungsergebnissen vom 8. Januar 2007 ergaben sich Konsequenzen zur weiteren Bearbeitung der Gründungskonstruktionen der Uferbefestigungen und Treppenanlagen. Der Generalplaner ist aufgefordert worden, eine technisch fundierte, wirtschaftliche und förderfähige Lösung bis März 2007 zu erarbeiten. In Abstimmung zwischen der Geschäftsführung der Bundesgartenschau GmbH und dem Generalplaner ist ein Teilaufhebungs- und Überleitungsvertrag zwischen dem Generalplaner Breimann & Bruun, PÖYRY ibs GmbH und der BUGA GmbH vorbereitet worden, um die Durchsetzung des technischen, wirtschaftlichen und förderfähigen Planungsziels zu erreichen. Der Abschluss des Überleitungsvertrages soll im März 2007 erfolgen. Die zu erstellenden Prüfberichte sollen im April 2007 ein positives Prüfergebnis aufzeigen.

Zum Submissionstermin der europaweiten Ausschreibung zur Burgseeerweiterung mit naturnahem Gewässerausbau am 1. Februar 2007 sind 7 Angebote abgegeben worden. Die Vergabe mit Zuschlagserteilung soll zum 19.03.2007 erfolgen. Die Bieterinformationen sind fristgemäß am 02.03.2007 versandt worden. Damit kann, vorbehaltlich der Einspruchsfristen von 14 Tagen, noch im März 2007 mit dem Gewässerausbau begonnen werden. Für den naturnahen Ausbau wird der Wasser- und Bodenverband als Auftraggeber fungieren und für diesen Leistungsanteil den Vertrag mit der Baufirma direkt schließen.

Die Baumaßnahmen für die Treppenanlagen und Uferbefestigungen sollen im Sommer 2007 gemäß Bauablauf beginnen.

TEILOBJEKTE BRÜCKEN (3) VON DER SCHWIMMENDEN WIESE ÜBER DEN BURGSEEGRABEN, TO 1141, UND VOM EINGANGSPLATZ IN DEN SCHLOSSGARTEN, TO 1142

Nach Übergabe erweiterter Bauantragsunterlagen für die Eingangsplatzbrücke TO 1142 wird das Bauvorhaben bauordnungsrechtlich abschließend geprüft. Die Baugenehmigung steht noch aus. Die Prüfstatik wurde durch das Bauordnungsamt beauftragt.

Die Ausführungsplanung für die 3 Fußgängerbrücken „Schwimmende Wiese“ wird derzeit erarbeitet. Die Abstimmungen zwischen den Objektplanern in Bezug auf die Schnittstelle zu den Uferkanten werden durchgeführt.

NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT

Das Plan Änderungsverfahren „Säulenhalle“ im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum „Ausbau des Burgsees“ ist mit Vorlage der Verfügung der Landeshauptstadt vom 06.02.07 abgeschlossen worden

In der vorgenannten Verfügung wird festgestellt, dass die Errichtung der Säulenhalle eine unwesentliche Änderung zum Planfeststellungsverfahren „Umgestaltung des Burgsees“ darstellt. In einer weiteren Zwischennachricht der Landeshauptstadt Schwerin vom 19.02.2007 wird darauf hingewiesen, dass eine Baufreigabe nicht mehr durch einen entsprechenden Beschluss erfolgen kann, ein Baugenehmigungsverfahren erforderlich wird, mit dem Hinweis auf zu klärende Detailpunkte. Dieses Verfahren wurde mit der Nachreichung der Bauantragsformulare eingeleitet.

AUSSTELLUNGSFREIANLAGEN

Der Entwurf zu den Ausstellungsinhalten sowie die Herstellungskosten wurden optimiert. Die Entwurfsphase ist abgeschlossen.

FÖRDERMITTEL

An das LFI wurden die aktualisierten Unterlagen zur Ausreichung des Förderbescheides übergeben. Die fachlichen Unterlagen für die Treppen und die Uferbefestigung werden Anfang April d. J. nachgereicht.

Mit Beginn der neuen Förderperiode 2007 können für die förderfähigen investiven Maßnahmen Fördermittel abgerufen werden.

Das erforderliche Procedere wurde Anfang Februar mit dem LFI abgestimmt.

Mit Datum vom 22. 02.2007 liegt die Genehmigung zum vorzeitigen, förderunschädlichen Maßnahmebeginn vor.

Vor Ausreichung eines Zuwendungsbescheides sind noch weitere Auflagen des LFI zu erfüllen.

So sind für die Herstellung der Förderfähigkeit einzelner Teilobjekte (Teilfläche des Eingangsplatzes, Innenfläche Wendeanlage und Toilette Jägerweg) zwischen dem Land, der LHS und städtischen Eigenbetrieben liegenschaftliche Fragen zu klären und Verträge zu schließen.

Für den Förderbescheid „Naturnaher Gewässerausbau des Burgsees“ liegen die Antragsunterlagen vollständig vor. Die Übergabe des Bescheides zum vorzeitigen Baubeginn ist in Aussicht gestellt.

Für den Abruf der Fördermittel aus der Einordnung der Maßnahme „Naturnaher Gewässerausbau des Burgsees“ finden kontinuierlich Abstimmungen zwischen dem StAUN, dem Wasser- und Bodenverband, der BUGA sowie Planungsbüros statt.

II. SCHLOSSGARTEN

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (bbl M-V) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens notwendigen Abstimmungsgespräche werden kontinuierlich fortgeführt.

Die zwischen dem bbl-mv und der BUGA GmbH erarbeitete Überlassungsvereinbarung zur Einbeziehung des Schlossgartens wurde seitens der Landeshauptstadt Schwerin Mitte Januar dieses Jahres unterzeichnet.

Die in der 4. KW begonnenen Fällarbeiten wurden bis zum 28. Februar 2007 abgeschlossen. Von Seiten der BUGA GmbH wurde zum Abschluss der Fällarbeiten eine Analyse der neu entstandenen Baumstruktur erarbeitet, um den noch erforderlichen Fällaufwand zu ermitteln. Dabei ergab sich eine Zahl von 10 Bäumen die zwingend noch gefällt werden müssen, um die Strukturen gemäß Denkmalpflegerischer Zielstellung herzustellen. Die erforderlichen Anträge wurden unverzüglich bei den Genehmigungsbehörden gestellt. In der 9. und 10. KW wurden entsprechende Vororttermine mit den Mitarbeitern der Stadtverwaltung vorgenommen. Mit dieser, im Vergleich zur ursprünglich vorgesehenen Fällphase 2, sehr viel geringeren Fällanzahl können die Veränderungen im Sinne des Naturschutzes klar minimiert werden.

Parallel sind die Planungen der Ausstellungsinhalte in Zusammenarbeit mit der Ausstellungsbevollmächtigten weiter entwickelt worden. Die Vorentwurfsplanung wurde durch den Planungsbeirat am 20. Februar bestätigt. Der Aufsichtsrat wird auf seiner nächsten Sitzung die Vorplanung beraten. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

III. BURGGARTEN

Das seitens der BUGA GmbH im Vorfeld mit der Vorplanung beauftragte Landschaftsplanungsbüro konnte noch im Februar an erfolgter Weiterbeauftragung durch den bbl-mv die Planung fortsetzen. Der Abschluss der Ausführungsplanung für den Nordteil des Burggartens soll noch im Mai dieses Jahres erfolgen. Der Baubeginn soll im September 2007 erfolgen.

IV. UFERGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Rahmen der Planung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern endabgestimmt. Die Vorentwurfsplanung wurde vom Planungsbeirat am 20. Februar bestätigt. Sie wird dem Aufsichtsrat in seiner nächsten Sitzung vorgelegt. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

Die notwendigen Fällarbeiten wurden bis zum 28. Februar 2007 abgeschlossen.

SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT

Die Frage des öffentlichen Uferzuganges in der Nachnutzung ist zwischen der Landeshauptstadt und dem Verein einvernehmlich geklärt. Die Vereinbarung mit der Rudergesellschaft wird daraufhin im 1. Nachtrag angepasst.

Der Beschluss zum Abschluss des Erbbaurechtsvertrags ist in der Februarsitzung der Stadtvertretung gefasst worden.

Seitens der BUGA wurden Untersuchungen zur Steganlage, zum Baugrund und zur Uferbefestigung beauftragt.

Mit der SRG und deren Planern finden kontinuierliche Beratungen bzgl. der Abstimmung von Hochbau- und Freianlagenplanung statt.

SEGELCLUB SCHLOSSBUCHT

Die Verhandlungen über die Modalitäten der temporären Vereinsverlagerung und der baulichen Vorhaben werden weitergeführt. Seitens der BUGA wurden Untersuchungen zur Steganlage, zum Baugrund und zur Uferbefestigung beauftragt. Die Planung für die Bootshalle wird in Bezug auf die BUGA spezifischen Anforderungen untersetzt. Für den Verlagerungsstandort in Mueß wurden verschiedene Stegvarianten eingeholt. Der Vereinbarungsentwurf befindet sich in der Endabstimmung.

Die Anfrage zur temporären Nutzung von städtischen Flächen (Vereinsverlagerung im Jahr 2009) nahe der ehem. Gaststätte „Fähre“ in Mueß wurde durch die Landeshauptstadt Schwerin grundsätzlich positiv beantwortet. Das WSA Lauenburg hat die Genehmigungsfähigkeit einer temporären Steganlage in Aussicht gestellt.

WASSERSPORTGEMEINSCHAFT SCHLOSSBUCHT

Der Wassersportgemeinschaft wurde über die Landeshauptstadt die Vorentwurfsplanung zur Kenntnisnahme übergeben. Auf dieser Grundlage finden seitens der Landeshauptstadt weitere Abstimmung mit der Wassersportgemeinschaft und der Liegenschaftsabteilung des Landes M-V statt.

Um die dauerhafte Durchgängigkeit des Uferweges auch in diesem Bereich zu gewährleisten, führen das Liegenschaftsamt der LHS und die Liegenschaftsabteilung des Landes M-V Verhandlungen über den Ankauf von zwei Flurstücken bzw. die Erlangung von Wegerechten zwischen Bootshäusern und Franzosenweg.

CAFÉ SCHLOSSBUCHT

Die Abstimmungen mit dem Pächter der Gaststätte bzgl. einer Einbeziehung des Areals werden fortgeführt. Das Bauordnungsamt der LHS hat die Genehmigungsfähigkeit der zwischen der BUGA und dem Pächter abgestimmten Neuordnung der Bebauung in Aussicht gestellt.

SCHWERINER TENNIS CLUB

Die gemeinsamen Eckpunkte zur Kooperation BUGA / LHS / STC fanden in der Mitgliederversammlung des STC am 5. September 2006 mehrheitliche Zustimmung. Der Abschluss der Vereinbarung

zwischen STC und der BUGA GmbH ist vorbereitet. Die Unterzeichnung ist für das I. Quartal 2007 vorgesehen.

Die Anfrage der BUGA GmbH von Ende Juli 2006 zur Ausweisung von 22 temporären Stellplätzen für den STC wurde durch die Landeshauptstadt Schwerin im Dezember 2006 genehmigt.

FUNKTIONSGEBÄUDE LANDESREGATTASTRECKE / WASSERWANDERRASTPLATZ FAULER SEE AUF DEM GELÄNDE DER KANURENNGEMEINSCHAFT

Die Weiterführung der Planung und Realisierung wird zusammen mit der Landeshauptstadt Schwerin vorangetrieben. Die Bearbeitung der weiteren Planungsphasen wurde in der 5. KW freigegeben und beauftragt. Für die temporäre Unterbringung der Rudergesellschaft wird ein detaillierter Ablaufplan zur Festlegung des Umzugstermins bis Mitte März d. J. erarbeitet.

V. KÜCHENGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Die Vorentwurfsplanung wurde vom Planungsbeirat am 20. Februar bestätigt. Sie wird dem Aufsichtsrat in seiner nächsten Sitzung vorgelegt und parallel dazu im Hauptausschuss vorgestellt. Die Vorstellung im Hauptausschuss erfolgt in der Sitzung am 20. März dieses Monats.

Die notwendigen Fällarbeiten wurden bis zum 28. Februar 2007 abgeschlossen.

LIEGENSCHAFTEN

Die Landeshauptstadt Schwerin steht mit der Liegenschaftsverwaltung des Landes in Verhandlungen über den weiteren Umgang mit dem Gelände des Küchengartens.

Eine Entscheidung muss dringend getroffen werden, um mit den Planungsleistungen für die Erschließung des Geländes sowie für das Warm- und das Gr. Kalthaus beginnen zu können und um die in Aussicht gestellten Fördermittel bestätigt zu bekommen.

Die zwischen der BUGA und der LGE endabgestimmte Vereinbarung zur Erschließung ist unterschrieben. Sie steht allerdings noch unter dem Vorbehalt, dass die LGE das Eigentum vom Land erwirbt, hierzu besteht noch immer keine Einigung.

VI. NATURGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Rahmen der Planung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern abgestimmt. Die Vorentwurfsplanung wurde vom Planungsbeirat am 20. Februar bestätigt. Sie wird dem Aufsichtsrat in seiner nächsten Sitzung vorgelegt.

SPIELPLATZ

DIE VORENTWURFSPLANUNG FÜR DEN HAUPTSPIELPLATZ WURDE MIT DEM SDS VORABGESTIMMT.

KINDERBAUERNHOF

Zwischen BUGA GmbH und dem Schweriner Zoo wurde die Konzeption für einen Kinderbauernhof im Bereich nordwestlich der großen Karausche weiter bearbeitet. Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) bietet der BUGA GmbH Unterstützung bei der Auswahl der Tierrassen für den Kinderbauernhof im Naturgarten an.

KLEINGÄRTEN

Alle sechs Pächter haben zugestimmt, den Standort aufzugeben. Die Übernahmeverträge wurden den Pächtern übergeben.

GRUNDSTÜCK GAJEK

Die Vorplanung für den Naturgarten wird mit Herrn Gajek zur Integration der beantragten Baumaßnahme abgestimmt.

VORFLUT

Die seitens des WBV beantragten Fördermittel wurden genehmigt. Das Vorhaben muss bis Mitte November 2007 realisiert sein. Die notwendigen Planungen und Untersuchungen wurden seitens des WBV beantragt. Mit der Baumaßnahme soll im Juli dieses Jahres begonnen werden.

VII. GARTEN AM MARSTALL

Die Planungen und notwendigen Abstimmungen zur Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielstellung, auch unter Berücksichtigung der Nutzungsansprüche für diesen Garten, wurden konsequent weitergeführt. Weiterhin wird die Übernahme des Gartens gemäß liegenschaftlicher Vereinbarung vorbereitet.

Die Vorentwurfsplanung wurde durch den Planungsbeirat am 20. Februar bestätigt. Der Aufsichtsrat wird auf seiner nächsten Sitzung die Vorplanung beraten. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

Nach erfolgter Genehmigung durch die Untere Naturschutz- und Untere Denkmalschutzbehörde wurde mit den Fällarbeiten am 01. März begonnen. Aufgrund von erheblichen Differenzen zwischen den beiden Genehmigungen wurde durch die BUGA GmbH Widerspruch gegen den Genehmigungsbescheid der Unteren Naturschutzbehörde eingereicht. Ziel ist die für die Umsetzung der Denkmalpflegerischen Zielstellung unbedingt erforderlichen und durch die UNB abgelehnten Fällungen zu erreichen.

Für den Ausbau des Ufers der Marstallhalbinsel ist am 31. Januar 2007 im StAUN eingereicht worden. Der Bescheid hierüber steht noch aus.

Die Vorentwurfsplanung wurde konsequent weitergeführt und eine erste Abstimmung mit den Pflanzplanern für den Bereich ist erfolgt.

VIII. SCHLOSSPROMENADE

VIII.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE

Die Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wurde durch das MABL erteilt.

Trotz Zustimmung aus dem Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung zur Förderfähigkeit und zum vorzeitigen Maßnahmebeginn wird nach Auskunft des LFI ein Zuwendungsbescheid erst nach Vorliegen des Operationellen Programms des Landes M-V ergehen.

Die Ausführungsplanung soll im März d.J. vorliegen.. Durch den Vergleichsvorschlag des Verwaltungsgerichtes zum Planfeststellungsverfahren Burgseerweiterung muss der Bereich des zu erhaltenden Biotops in der Planung berücksichtigt werden. Mit diesen Planungsleistungen wurden im Dezember 2006 begonnen.

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem beauftragten Planungsbüro erfolgte eine Abstimmung der vorgesehenen Planungen zur Erneuerung der Graf-Schack-Allee an die vorliegende Genehmigungsplanung des Schlosspromenadenabschnittes 2A. Vorbereitende Maßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit für den Bau der Promenade werden durchgeführt.

VIII.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE

Die Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wurde durch das MABL erteilt. Die Ausführungsplanung liegt vor.

Trotz Zustimmung aus dem Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung zur Förderfähigkeit und zum vorzeitigen Maßnahmebeginn für den Abschnitt 2B wird ein Zuwendungsbescheid durch das LFI erst nach Vorliegen des Operationellen Programms des Landes M-V erteilt.

Bis dahin ist die Maßnahme ausschließlich zu Lasten des Eigenanteils der LHS zu finanzieren.

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem beauftragten Planungsbüro erfolgte eine Abstimmung der vorgesehenen Planungen zur Erneuerung der Graf-Schack-Allee an die vorliegende Genehmigungsplanung des Schlosspromenadenabschnittes 2B.

VIII.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE

Die Erweiterung der Stellplatzanlage „Staatskanzlei“ ist baurechtlich möglich.

Mit diesem Ergebnis kann die Vorplanung Variante 4 umgesetzt werden. Die Fortsetzung der Planungen kann nur mit Freigabe des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung, Abteilung Staatshochbau und Liegenschaften, erfolgen. Die Landeshauptstadt erteilt dazu die Zustimmung zur Bauvoranfrage.

VIII.4. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL

Das Planungsbüro erarbeitet die Genehmigungsplanung. In dieser Phase müssen die Planungen für die Werderstraße, die Schlosspromenade Abschnitt 4 B und des Landes für die Freianlagen vor dem Marstall aufeinander abgestimmt werden. Dazu fanden diverse Abstimmungsrunden mit den Beteiligten statt. Durch die Vorgabe der Landeshauptstadt Schwerin, keine weiteren Stellplatzflächen des Landes ausgleichen zu müssen, ist die Promenade in diesem Abschnitt auf eine Mindestbreite von 4 m angelegt worden.

Das durch die BUGA GmbH beauftragte Gutachten zur Baumreihe vor dem Marstall belegt, dass die Bäume stark geschädigt sind. Ein Erhalt dieser Bäume auf längere Sicht ist auch im Hinblick auf die notwendigen Baumaßnahmen im Umfeld nicht möglich.

Die Gestaltung dieses Schlosspromenadenabschnittes ist für den Eingang zum BUGA-Gelände „Garten am Marstall“ von besonderer Bedeutung. Durch die BUGA GmbH wird der begonnene enge Dialog mit den Beteiligten daher weitergeführt. Eine Einigung für die Gestaltung der Abgrenzung der Liegenschaften und über den Ersatz der einseitigen Allee konnte am 21.02. 2007 erreicht werden.

VIII.5. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE

Mit den Wassersportvereinen, die zur Herstellung der Baufreiheit verlagert werden müssen, hat die Landeshauptstadt entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen.

Die erforderlichen Pachtverträge hat das Land M-V mit den Vereinen noch nicht abgeschlossen. Die Landeshauptstadt Schwerin führt die Absprachen zu dieser liegenschaftlichen Angelegenheit, gleiches trifft auch für das Polizeigelände zu. Hier ist der Abschluss der Besitzüberlassung erfolgt.

Dem Antrag auf vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn sowohl für den ersten als auch für den zweiten Bauabschnitt wurde zugestimmt. Zwischenzeitlich liegt ein Förderbescheid des Landes für den 1. Bauabschnitt vor.

Die Ausschreibung für die Bauleistungen der Promenade und den Platz am Beutel ist EU-weit erfolgt. Der Baubeginn ist erfolgt. Mit den Gründungsarbeiten ist die Firma Möbius, Hamburg beauftragt worden. Die Ausschreibung für die Oberflächenbefestigung wird vorbereitet und soll im März erfolgen.

Mit dem Neubau des Vereinsgebäudes des SV Mecklenburgisches Staatstheater e. V. und den Arbeiten für die Errichtung der Stege wurde im Oktober 2006 begonnen. Die Bodenplatte für das Gebäude wurde im Dezember 2006 fertiggestellt. Die Rohbaumaßnahmen haben termingerecht am 3. Januar 2007 begonnen. Die Arbeiten an den Steganlagen werden fortgeführt.

Der bauablaufplan wird im März d.J. fortgeschrieben und die Umzugstermine für die Vereine dementsprechend angepasst. Dazu finden mit den Vereinen Abstimmungen statt.

IX. AUSSTELLUNGSKONZEPT

Auf der Grundlage des Ausstellungskonzeptes werden derzeitig einzelne Themen und Aufgabenkomplexe weiterbearbeitet. Im Rahmen der weiteren Planung werden u. a. folgende Themen bearbeitet:

BEPFLANZUNGSPLANUNG

Für den Garten des 21. Jh. ist der Entwurf der Ausstellungsbeiträge abgeschlossen. Der Vorentwurf für die Bepflanzungsplanung im Ufergarten ist abgeschlossen. Die Vorentwurfsphase für die Bepflanzungsplanung im Küchengarten ist im Februar 2007 abgeschlossen worden. Erste Entwürfe für die Bepflanzungsplanung im zentralen und Südlichen Schlossgarten liegen vor. Der Entwurf des Ausstellungsbereichs Grabbepflanzung und Denkmal ist erstellt. Die Bepflanzungsplanung für die Ausstellung auf dem Garten am Marstall ist Anfang Februar begonnen worden. Am 24. Februar 2007 fandet im Schloss Schwerin das Ausstellereinformationsgespräch für die Stauden und Rosen statt. Zahlreiche Aussteller haben sich zu den einzelnen Planungsständen der Ausstellungsplanungen der einzelnen Gärten informiert und das Gartenschaugelände besichtigt. Die Aussteller versicherten, dass die Planungen und das Gelände hervorragende Präsentationsmöglichkeiten für den gärtnerischen Berufsstand bieten.

WASSERQUERUNG

Mit Herstellern von Schwimmstegen / Pontons haben mehrere Beratungen über Lösungsvarianten stattgefunden. Zur Nachnutzung der Stegelemente, die nicht auf dem Schweriner See eingesetzt werden können, werden Verhandlungen mit der Internationalen Bauausstellung (IBA) in Groß Räschen (Land Brandenburg) geführt.

HALLEN

In Zusammenarbeit mit der DBG wird eine Konzeption der Hallenschauen entwickelt. Derzeit wird ein Herstellerwettbewerb als „Wettbewerblichen Dialog“ durchgeführt. Ziel ist es eine variable Halle zu entwickeln, die auch auf weiteren Gartenschauen zum Einsatz kommen kann. Diese Halle soll als „Schweriner Lösung“ angemietet werden. Die Wettbewerbsbeiträge der 2. Phase liegen zum 08. März 2007 vor.

VERKEHRSKONZEPT

Die Abstimmung mit dem Nahverkehr Schwerin zum Einsatz der Straßenbahn für den Shuttle-Verkehr ist erfolgt. Eine Verhandlung über die Eckwerte einer Vereinbarung mit ersten Kostenansätzen hat Mitte Dezember 2006 stattgefunden. Dazu hat der NVS ein erstes Angebot zu Teilleistungen unterbreitet.

Die Klärung der Verfügbarkeit der Liegenschaften für die konzipierten PKW-Besucherstellplätze gestaltet sich bislang problematisch, obwohl sich ein großer Teil der Flächen an der Mettenheimer Straße im Besitz der HFR befindet.

Durch das Amt für Liegenschaften werden Verhandlungen zur Verfügbarkeit von PKW-Besucherparkplätzen an der Mettenheimerstraße mit der HFR und einer Eigentümergemeinschaft geführt. Hierbei zeichnet sich eine für die BUGA positive Lösung der Liegenschaftssituation ab.

Für die Stellplätze der Busse steht der Verkehrshof des Schweriner Nahverkehrs zur Verfügung. Die einzelnen Flächen sind mit dem Nahverkehr abgestimmt.

Die positiv beschiedene Bauvoranfrage für die zentralen Stellplatzareale liegt seit November 2006 der BUGA GmbH vor. An der Umsetzung der Auflagen wird gearbeitet. Die dafür notwendigen Aufträge wurden durch die BUGA GmbH umgehend ausgelöst.

X. LIEGENSCHAFTEN

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter gearbeitet.

Für die Baumaßnahmen liegt das grundsätzliche Einverständnis des Landes vor.

Nach Auskunft des Liegenschaftsamtes der LHS liegen die Entwürfe für die Grundstücksübergabungsverträge beurkundungsreif vor.

Für den Reisebus-Ein- und Ausstiegsbereich am Jägerweg, diese Fläche befindet sich z. Z. noch im Landeseigentum, müssen die Verhandlungen unverzüglich aufgenommen werden. Dies trifft auch für die Fläche vor den Bootshäusern am Franzosenweg, gegenüber dem Tennisclub, zu.

XI. NACHNUTZUNGSKONZEPT

Seit September 2006 wird in der Abteilung Technik an dem Nachnutzungskonzept gearbeitet. Ähnlich dem im Januar 2006 vorgelegten Ausstellungskonzept sollen nun die nachhaltigen Projekte und Aspekte des Gesamtprojektes „BUGA“ dargestellt und thematisiert werden. Neben den baulichen Maßnahmen werden hier auch die aus kommunaler Sicht wichtigen Themen, wie z. B. das Handling mit den einzelnen Anlagen nach dem Ausstellungszeitraum und entsprechende Folgekosten, dargestellt.

Um frühzeitig die zu erwartenden nachhaltigen Ergebnisse der BUGA thematisieren zu können, läuft die Arbeit an dem Nachnutzungskonzept parallel mit den Planungen der einzelnen Ausstellungsanlagen, bzw. sollen sie kurzfristig nach der Beendigung der Planungsphase abgeschlossen werden.

Eine Vorlage mit der Darstellung des erreichten Arbeitsstandes bei den nachhaltigen Projekten - auch mit aktuell geschätzten Folgekosten - soll im Februar 2007 erarbeitet werden.

XII. FORTSCHREIBUNG KONZEPT FÜR FINANZIERUNG, VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

Im Zusammenhang mit dem Kabinettsbeschluss der Landesregierung vom 11. April 2006 zur Förderung der Investitionen und der zunehmenden Kostensicherheit durch die fortschreitenden Planungsstände, ist eine Fortschreibung des Konzeptes – Stand Juni 2005 – vorgesehen.

Die Fortschreibung des Finanzkonzepts wird, wie durch den Beschluss der Stadtvertretersitzung der Landeshauptstadt Schwerin vom 22.06.2006 festgelegt, für das Jahr 2007 vorbereitet.

Die BUGA GmbH hat die geänderten Förder- und Finanzierungsbedingungen ausgewertet und deren Auswirkungen auf den Finanzierungsrahmen der investiven und Durchführungsmaßnahmen berücksichtigt.

Alle aktuell bekannten Zahlen und Kostenermittlungen sind erfasst und aufgearbeitet. Insofern wären seitens der Gesellschaft die Bedingungen für die Fortschreibung des Konzeptes bereits jetzt gegeben.

Allerdings müsste eine Fortschreibung zum jetzigen Zeitpunkt eine Reihe von Unwägbarkeiten aufnehmen und daher unter den Vorbehalt fortlaufender Korrekturen gestellt werden.

So liegt bislang lediglich ein Förderbescheid für den Schlosspromenadenabschnitt 5A vor.

Für die Schlosspromenadenabschnitte 1, 2A und 2B liegen jeweils Zustimmungen aus den federführenden Ministerien zur Förderung und zum vorzeitigen Maßnahmebeginn vor, belastbare Zuwendungsbescheide stehen jedoch noch aus. Über die zeitliche Verfügbarkeit der Fördermittel können derzeit keine verbindlichen Aussagen getroffen werden.

Bei einigen Teilobjekten sind zur Herstellung der Förderfähigkeit weitere liegenschaftliche Probleme zu lösen.

Für die abschließende Ermittlung der Erschließungskosten im Bereich Küchengarten stehen finanziell relevante Entscheidungen aus, andere, bereits ermittelte Kosten müssen nach Änderungen in der Ausführung nochmals überprüft werden.

Bei strikter Einhaltung des Gesamtbudgets wird es zwischen den Einzelbudgets zu Umverteilungen kommen müssen, deren genaue Struktur jedoch erst nach Vorliegen der vorstehend aufgeführten Bedingungen erkennbar sein wird.

Unter diesen Gegebenheiten ist eine qualifizierte, beschlussfähige Fassung der Fortschreibung nicht vor Juni 2007 realisierbar.

BERICHT ZUM ARBEITSSTAND UMLAND / PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / MARKETING

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Teilbereiche dargestellt:

I. UMLAND

Mit der Zusammenkunft von Verantwortlichen einzelner Ministerium am 13. Februar diesen Jahres konnte weitere Umsetzungsschritte zur Fortführung einzelner Maßnahmen zu den eingestuften BUGA-Umlandprojekten in der hierzu gebildeten IMAG abgestimmt werden. Zunehmend wird in Verantwortung der jeweiligen Träger an der Umsetzung der Projektinhalte an den Standorten gearbeitet. Ebenso ergeben sich schrittweise Fortschritte an der Realisierung einzelner noch offener Projekte. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Landkreise sind derzeit erforderliche Abstimmungen in Vorbereitung.

II. PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Medien der Landeshauptstadt, der Region Westmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurden kontinuierlich über den Fortschritt der Vorbereitungen der Bundesgartenschau informiert. Es sind von Seiten der BUGA GmbH Pressemitteilungen verschickt und Pressekonferenzen durchgeführt worden. Der neue Vorstand des BUGA-Fördervereins wird in seiner Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

In die Veröffentlichungen wurden auch Informationen über die BUGA-Außenstandorte einbezogen. Insbesondere in der „Hauspost“ und im „premiere magazin“ wird mit der Reihe „Vorgestellt: BUGA-Außenstandorte ...“ auf die Aktivitäten der BUGA GmbH in Mecklenburg-Vorpommern hingewiesen. Diese Artikel werden regelmäßig auch den Amtsblättern der Landkreise Nordwestmecklenburg, Parchim und Ludwigslust zur Verfügung gestellt. Eine enge Zusammenarbeit verbindet die BUGA GmbH mit den regional führenden Medien NDR und SVZ.

Regelmäßig wenden sich Bürger mit ihren Anliegen an die BUGA GmbH. Diese Anfragen, Hinweisen und Kritiken werden grundsätzlich schriftlich beantwortet. Mehr und mehr nutzen die Bürger das Internet für ihre Kommunikation mit der BUGA GmbH.

Während der Messe „Reisen Hamburg“ nahmen Vertreter der Bundesgartenschau GmbH an einer Pressekonferenz des Landestourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern teil. Dabei konnten Kontakte zu Reise Journalisten geknüpft und umfassende Informationen über die Schweriner Gartenbauausstellung gegeben werden. Aus den Gesprächen ergab sich, dass eine überregionale Berichterstattung über die BUGA erst ab dem Jahr 2008 zu erwarten ist.

Zu allen von der BUGA GmbH organisierten Veranstaltungen sowie den Veranstaltungsbeteiligungen wurden jeweils vor Beginn und nach Beendigung Pressemitteilungen herausgegeben. Über die Vorbereitungen der Bundesgartenschau wurde regelmäßig in der regionalen Presse Westmecklenburgs und auf NDR 1 Radio MV berichtet.

Das nächste Saisongespräch der Bundesgartenschau GmbH findet am 21. März 2007 statt.

III. MARKETING

Print/Werbung

Die zweite Version des BUGA-Basisflyers wurde in einer ersten Runde und weiter fortlaufend sowie nach Bedarf an touristische Einrichtungen in der Stadt Schwerin verteilt.

Neben der Informationsstele am Alten Garten werben nun bereits auch die ersten Baustellenschilder für die Bundesgartenschau Schwerin 2009. In Abstimmung mit den Projektplanern ist es gelungen auf jedes der bereits aufgestellten Schilder auch einen Absatz für den Bereich Marketing nutzbar zu machen. So werden Interessierte über die BUGA im allgemeinen, sowie über Teilbereiche wie den Garten des 21. Jahrhunderts an entsprechender Stelle informiert.

Die vorhandene Präsentation der BUGA 2009 in der Schwerin-Information am Markt wird bis zur Tourismussaison überarbeitet und durch einen Touchscreen ergänzt. Auf diesem werden die Besucher die Möglichkeit haben, über die Internetseite buga-2009.de zu surfen und sich weitergehende Informationen anzuschauen.

Zur Fortführung des Themas BUGA-Maskottchen wurde eine Ausschreibung über den Entwurf und die Reinzeichnung eines Prototyps des ausgewählten Maskottchens sowie der Herstellung einer gezeichneten Serie des Maskottchens erstellt. Die Ausschreibung beinhaltet gleichzeitig die Erstellung eines Walk-acts (Maskottchen-Kostüm). Abgabetermin der Unterlagen ist der 7. März 2007.

Internet

Die Internetseite der Bundesgartenschau Schwerin wird nach der Freischaltung Anfang Januar laufend aktualisiert und weiterentwickelt. Die Vorstellung der Umlandprojekte inklusive der externen Verlinkung ist abgeschlossen.

Die Umsetzung der englischen Version der Internetseite befindet sich in der Vorbereitung. Derzeit werden Angebote von Übersetzungsbüros mit Muttersprachlern eingeholt, sowie die zu übersetzenden Inhalte festgelegt.

Die Nutzung der BUGA-Internetseiten hat sich nach der Freischaltung des neuen Auftritts eingepgelt und liegt bei über 120 Besuchen pro Tag.

Verkaufsförderung / Messen / Veranstaltungen

In Kooperation mit der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH präsentierte sich die Bundesgartenschau erfolgreich auf der Messe Reisen Hamburg. Als sehr erfolgreich wird der eigenständige Messeauftritt Anfang Februar zur Ostseemesse in Rostock gewertet. Auf der Messe R+ C in Essen und der C-B-R in München präsentierte sich die BUGA mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin.

In Vorbereitung der Veranstaltungshöhepunkte zum Jubiläum 150 Jahre Schloss Schwerin und der Zentralveranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit wird sich die BUGA in der Stadt Schwerin auf verschiedenen Plätzen präsentieren. In regelmäßig stattfindenden Gesprächen mit der Stadtverwaltung Schwerin und dem Landtag MV werden organisatorische Abläufe besprochen.

Zur Durchführung der Veranstaltungen ist im Februar d.J. ein Förderantrag beim Landwirtschaftsministerium eingereicht worden.

Erste Arbeitsgespräche in Vorbereitung des 8. BUGA -Lindenfestes mit den Landkreisen der Regionen um Schwerin fanden statt.

Das BUGA-Informationssystem der „Sieben Gärten“ (Tafeln) kommt fortführend in weiteren öffentlichen Einrichtungen zum Einsatz. Von Seiten der Landkreis- und weiterer Stadtverwaltungen der Landkreise Ludwigslust, Parchim und Nordwestmecklenburg sowie der Landtagsverwaltung (Schweriner Schloss) sind an die BUGA GmbH weitere Anfragen zu einer solchen BUGA-Präsentation eingegangen. Im Landratsamt Parchim können sich die Besucher vom 15. bis 30. März über die Bundesgartenschau informieren.

Vertrieb

Die Kooperationsgespräche mit der Weißen Flotte wurden fortgesetzt und ein erster Entwurf für eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet. Daneben wurden die Kooperationsgespräche mit der Stadtmarketing Schwerin und dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern weitergeführt

Als Maßnahmen für die Bustouristik wurden Gespräche mit verschiedenen Landesverbänden der Bustouristik geführt, um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Weiterhin wurden Kontakte zu verschiedenen Busreiseveranstaltern aufgenommen und über eine zukünftige Zusammenarbeit gesprochen. Ein Mailing an ca. 2.100 Busunternehmen ist derzeit in Vorbereitung.

Erste Gespräche mit weiteren Multiplikatoren der Reisebranche, wie z.B. mit Reiseveranstaltern wie TUI, Dertour und NUR sowie mit der Deutschen Zentrale für Tourismus wurden geführt, weitere Gesprächstermine sind zur ITB im März in Berlin geplant..

Mit der Deutschen Bahn fanden bis dato mehrere Gesprächsrunden zum Thema Alternativen zum Kombiticket BUGA-DB sowie zu zahlreichen Marketing- und Vertriebsmaßnahmen statt.